

„Lass mal einafliag`n“

Erstes Firmtreffen mit Tauben-Bastelaktion



Ergolding/Oberglaim. Das erste „Fit für die Firmung“-Firmtreffen der Pfarreiengemeinschaft Ergolding-Oberglaim konnte ganz wie geplant im Juni stattfinden. So kamen am vergangenen Samstag knapp 20 Firmbewerber(innen) im Ergoldinger Pfarrheim zusammen, um von Pastoralreferentin Kristiane Köppl auf das Sakrament der Geistsendung vorbereitet zu werden. Arbeitsintensiv ging es - nach einer kurzen Vorstellungsrunde - insgesamt vier Stunden lang rund ums Thema „Firmung“. Die Hauptamtliche genoss das disziplinierte Verhalten der Schüler(innen), die sich sowohl an Abstands-, Masken- und Hygieneregeln hielten als auch aufmerksam „bei der Sache“ waren. So konnten alle wichtigen Inhalte der Firmung zur Sprache kommen, Sakramente generell besprochen und das Geist-Symbol Taube gebastelt werden. Zu letzterer Aktion erhielt die Pastoralreferentin Unterstützung: Elisabeth Plötz kam, um die Anleitung zu geben und eventuell benötigte Hilfestellungen oder Tipps. Die Ehrenamtliche lobte den fleißigen Einsatz der Firmlinge und sammelte die vielen Bastel-Ergebnisse ein, damit diese für den Firmgottesdienst im September aufbewahrt werden können. Dabei sagte sie passend: „Lass mal einafliag!“, als sie mit Karton von Kind zu Kind ging. Sie war es auch, deren Idee die kreative Aktion gewesen war. Dafür ertotete die Ehrenamtliche großen Applaus von den Firmlingen, als sie sich verabschiedet hatte.

Nach Pause, Besprechung von Arbeitsheftchen und PowerPointpräsentation kamen mittags dann zwei Jugendliche vom Verband der Pfarrjugend, um auch diesen kurz vorzustellen: Yousef Marzena und Jonathan Huck erzählten von den Aktivitäten des Ergoldinger Jugendverbandes, luden die Firmbewerber ein, auch Mitglied zu werden und standen für Fragen zur Verfügung. Am Ende teilten sie noch eigens vorbereitete Informationszettel mit QR-Code aus, so dass die jungen Christen sich weiter informieren und gegebenenfalls bei den Ansprechpartnern anmelden können. Auch diesen Ehrenamtlichen dankte Kristiane Köppl ganz herzlich, bevor sie mit ihrer „Schulung“ für die Firmlinge weitermachte. Die Zeit verging wie im Flug und so konnten die Schüler(innen) nach einer Reflexionsrunde, einem kleinen „Meinungsspiel“ und Segensgebet pünktlich um 13.00 Uhr von der Hauptamtlichen verabschiedet werden.

Das zweite Firmtreffen dieser Art findet im Juli statt, auch wieder in Präsenz - so Gott will.